

Anglo-Österreichische Bank (kurz Anglobank)

1864 - 1926

Österreichisches Bankinstitut. 1864 mit teilweise britischem Kapital gegründet, 1926 von der österreichischen Creditanstalt übernommen. Vor dem Ersten Weltkrieg nahm sie eine führende Position bei der Finanzierung der böhmischen Braunkohlegewinnung ein. Nach dem Weltkrieg sollte die Anglobank westeuropäisches Kapital nach Österreich bringen, was ihr nicht gelang.

Lit.: Wikipedia

GND:

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	11.07.1919	Der liechtensteinische Gesandte in Wien, Prinz Eduard von Liechtenstein, informiert die Regierung über seine Kontakte zur Anglo-Bank in Wien, die um eine Konzession als „Nationalbank des Fürstentums Liechtenstein“ ansuchen will
Quellenedition 1900-1930	05.09.1919	Die Anglo-österreichische Bank ersucht die Regierung um eine Bankenkonzession
Quellenedition 1900-1930	05.12.1919	Landesverweser Karl von Liechtenstein teilt dem liechtensteinischen Gesandten in Wien die Gründe für die Ablehnung des Konzessionsgesuchs der Anglo-Österreichischen Bank in Wien für eine "Nationalbank des Fürstentums Liechtenstein" mit
Quellenedition 1900-1930	03.03.1920	Eduard von Liechtenstein informiert die Regierung über die Ergebnisse seiner Erkundigungen über die Bewerber für eine Bankenkonzession
Quellenedition 1900-1930	22.03.1920	Die Thurgauer Zeitung berichtet, dass in Liechtenstein im Hinblick auf die geplante Währungsreform der Kronenbestand im Land gezählt wurde und eine geeignete Bank gesucht wird
Quellenedition 1900-1930	20.08.1920	Julius Landmann berüt Prinz Karl von Liechtenstein in Bezug auf die geplante Bankgründung
Quellenedition 1900-1930	30.08.1920	Die Regierung erteilt der Anglo-österreichischen Bank eine Bankenkonzession
Quellenedition 1900-1930	24.11.1920	Protokoll der konstituierenden Generalversammlung der Bank in Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	01.05.1921	Der Arbeiter Anton Walser ersucht Fürst Johann II. vor dem Hintergrund des Wohnungsmangels in Schaan um ein Darlehen für einen Hausbau